

Inhalt

Vorwort	VII
Zeittafel	XIX
I. <i>De presbytero genitus et soluta</i>	1
II. Cambrai – Konstanz und zurück: Klausur und große Welt	7
III. Zwischen Ländern und Epochen? – Drei Malatesta-Motetten	15
IV. Rimini: Zwei Balladen und die erste Messe	38
V. Chanson I: »Fröhliche Wissenschaft«	56
VI. Pfründen	76
VII. Komponieren ohne Netz: Meßsätze und Satzpaare	80
VIII. <i>Contenance angloise</i>	93
IX. Im Lande Petrarca	105
X. Im Zeichen des heiligen Jakob: Bologna 1425–28	117
XI. Fauxbourdon	134
XII. Chanson II: » <i>Qui veult faire rondeau</i> ...«	148
XIII. Drei Papstmotetten	153
XIV. Kanonkünste	170
XV. Drei Motetten für Florenz	184
XVI. Modus, Tonalität und Perspektive	210
XVII. Liturgischer Alltag? – Hymnen, Antiphonen, Sequenzen	230
XVIII. Chanson III: <i>Douce Melancholie</i>	245
XIX. Balladen, Dispute, Lamenti: Gelegenheitsmusik	261
XX. Galt ein Musiker überhaupt als Künstler?	280
XXI. Chanson IV: <i>Or pleust a dieu</i> intertextuell	293
XXII. Anonymitäten, Grauzonen und ein »zweiter Stil«	303
XXIII. Antonius von Padua – Patron offener Formen	323
XXIV. Weltlich veranlaßt – die Messen über <i>Se la face ay pale</i> und <i>L'homme armé</i>	344
XXV. Du Fay einstimmig	376
XXVI. Testamente im Zeichen der Gottesmutter	382
XXVII. <i>Ars moriendi</i> und motettisches Bewußtsein	412
Anhang	
Notenanhang	439
Werkverzeichnis	455
Eigens erwähnte oder eingehender erörterter Werke	469
Glossar	472
Literaturverzeichnis	477
Personenregister	492